Name: Torben Höbrink

Alter: 41, verheiratet, ein Sohn (10) und eine Tochter (5)

Biographie:**Ausbildung / Studium**

2003 – 2006: Bezirksregierung Arnsberg / Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW
Abschluss: Diplom Verwaltungswirt (FH)

Weitere Studienabschlüsse

2006 – 2009: Fachhochschule Dortmund
Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre
Abschluss: Diplom Betriebswirt (FH)

2008 – 2010: Fachhochschule Dortmund
Betriebswirtschaft für New Public Management
Abschluss: Master of Business Administration / MBA

2018 – 2019: Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Data Science / Datenwissenschaften / KI
Abschluss: zertifizierter Data Scientist

Beruflicher Werdegang

2006 – 2010: Polizei NRW (LAFP NRW)
Bau- und Liegenschaftsmanagement, Investitionscontrolling

2010 – 2013: Stadtverwaltung Werl
Mitarbeiter für Organisation, Geschäftsprozessoptimierung, Digitalisierung

2013 – 2020: Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpaNRW)
Referent und Berater, Taskforce Stärkungspakt Stadtfinanzen, Kommunalberatung in NRW

2020 - heute: Bürgermeister der Wallfahrtsstadt Werl

Meine Schwerpunkte sind:

- Mehr Geld für unsere Straßen, Bürgersteige und unsere Radwege bereitstellen.
- Weitere Modernisierung unserer Schulen und Freizeiteinrichtungen.
- Das Ehrenamt in Werl weiter stärken - ohne das tolle Engagement in unseren Vereinen würde unserer Stadt etwas fehlen.

1. Frage:

Politische Entscheidungen: Jugendliche können bei uns in Werl über eine Beteiligungsplattform direkt mitentscheiden, zum Beispiel bei der Auswahl von Spielgeräten (Fußgängerzone) oder der Gestaltung von Schulhöfen (Sälzer-Sekundarschule).Umweltpolitik: Eure Ideen und Meinungen sind uns wichtig, wenn es um Klimaschutz und nachhaltige Projekte geht, weil ich gemeinsam die Zukunft mit allen Generationen gestalten will. Übrigens: In Werl wird jedes Jahr pro Einwohner ein Baum im Stadtwald gepflanzt – jedes Jahr also über 30.000 Bäume.Erlebnissräume: Wir hören auf euch, wenn es um die Gestaltung von Freizeitflächen und Orte zum Treffen geht, damit diese wirklich zu euren Bedürfnissen passt.

2. Frage:

Ich bleibe durch regelmäßige Gespräche und Veranstaltungen mit Jugendlichen im direkten Austausch. Dabei ist es mir besonders wichtig, dass ihr nicht nur zuhört, sondern wirklich in Entscheidungen eingebunden seid. Ein Beispiel dafür ist, dass die Schülervertretung bei der Vergabe von Fördergeldern mit Sitz und Stimme vertreten ist.

3. Frage:

Bisher habe ich die Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche weiterentwickelt, in unsere Schulen investiert, Projekte für erneuerbare Energien auf den Weg und die Stadtfinanzen weiter in Ordnung gebracht. In Zukunft will ich diese Arbeit fortsetzen und zum Beispiel den Windpark an der Scheidinger Straße realisieren.Mir ist es außerdem wichtig, dass es weiterhin Berufsinformationstage und Ausbildungsmessen gibt, damit junge Menschen gute Chancen für ihre Freizeit und ihre berufliche Zukunft haben.